

Inhalt

Vorwort — V

Einleitung: Von Metaphern und Hirten, die mahnen — 1

Über Metaphern — 2

Historische Diskursanalyse: die Ansätze von Quentin Skinner und John Greville Agard Pocock — 11

Hirten, Könige oder Priester? Politik und Religion in der Geschichtswissenschaft — 13

Texts and identities — 17

Foucaults „pastorale Macht“ — 18

Ein Letztes zuvor — 23

1 Die Hirtenmetapher in den Kulturen der Antike und des Christentums — 26

1.1 Der Alte Orient und der Mittelmeerraum — 26

Der Alte Orient — 27

Griechenland, Hellenismus und Römisches Reich — 30

Das Alte Israel — 32

Fazit — 33

1.2 Das Neue Testament — 34

Exklusivität und Messianismus: der Hirte Jesus Christus — 34

Delegation und Apostolizität: Wer ist Hirte? — 35

Leiten und Mahnen: Paulus — 37

Leiten als Funktion: die Anfänge des Bischofsamtes — 39

Der Hirte mahnt — 42

Fazit — 43

1.3 Bischöfe, Priester und andere Hirten: Die Metapher aus der Sicht der frühchristlichen Autoren — 44

Fazit — 50

1.4 Leiten in der paganen Kultur der Spätantike – Von der Erziehung zur Bildung zur Erziehung zum Glauben — 50

1.5 Leiten in der Politik des Imperiums: Kaiser und Kult — 55

Antike Herrscherideologie: Kein Platz für Hirten? — 55

Konstantin als „Bischof“ — 57

Kaiser und Bischöfe auf Synoden — 61

Fazit — 64

2 Die Hirtenmetapher als Leitungskonzept — 66

2.1 Die Schöpfer des Hirten, der mahnt und leitet: Gregor von Nazianz und Gregor der Große — 66

Ein Hirte auf der „Flucht“: Gregor von Nazianz — 67

„Gekommen um zu bleiben“: Gregor der Große — 69

2.2 Leiten heißt, die Seelen zu führen: das *regimen animarum* der *Regula Pastoralis* Gregors des Großen — 72

Die Erfindung des Leitungsproblems — 72

Aufbau und Anlage der *Regula Pastoralis* Gregors von Rom — 73

- Der *rector* — 75
- Organologische Gesellschaftskonzeption: die Metapher vom Körper — 76
- Der Hirte, der mahnt und korrigiert — 77
- „Pastorale Macht“ — 78
- Die Einheit von Worten und Taten — 80
- Paulus der Muster-Hirte — 81
- Leiten ist Pflicht — 82
- Pädagogik des Leitens oder: Leiten bedarf der Pädagogik — 83
- Die dunkle Seite der Macht — 86
- Fazit — 88
- 2.3 Die Mission der Angelsachsen — 90
 - Gregor und die Merowinger — 91
 - Gregors Aethelberht von Kent: ein Mahner des Schreckens — 93
 - Der handschriftliche Befund: die Verbreitung der *Regula Pastoralis* in Europa — 97
- 3 Die Verbreitung des pastoralen Leitungskonzeptes Gregors I. am Beginn des Frühmittelalters — 99**
- 3.1 Die Rezeption bei den Angelsachsen: Beda Venerabilis und Erzbischof Ecgberht von York — 99
 - Ein Mönch mahnt: Bedas „Kirchengeschichte des englischen Volkes“ — 101
 - Bedas Brief an Erzbischof Ecgberht von York (734) — 108
 - Aspekte eines bischöflichen Hirtenlebens: Ecgberht von York — 110
- 3.2 Von der angelsächsischen Missionspraxis zum päpstlichen Leitungskonzept im Frankenreich des 8. Jahrhunderts — 111
 - Bonifatius und das *ministerium exhortationis* — 111
 - Brüder in pastoraler Ermahnung: Bonifatius und Erzbischof Cuthberth von Canterbury (747) — 116
 - Gesprochenes, geschriebenes und gebetetes Wort — 119
 - „Reformen“ oder: Was wurde gemahnt? — 124
- 4 Die Anfänge des karolingischen Führungskonzepts um die Mitte des 8. Jahrhunderts — 127**
- 4.1 Nicht Hirten, sondern Herren: die frühen Karolinger und das gregorianische Führungskonzept — 127
 - Das „persönliche Regiment“ Karl Martells — 127
 - Rom im fränkischen Gallien — 130
 - Vergebliche Mahnungen: Karl Martell und die Päpste — 132
- 4.2 Die politische Wende der Hausmeier Pippin III. und Karlmann — 136
 - Das Concilium Germanicum 742 — 137
 - Die Anfänge des pastoralen Mahndiskurses im Prinzipat Pippins III. — 140
- 4.3 Die neue Art zu regieren: die Königserhebung Pippins 751 — 143
 - Gestellte und nicht gestellte Forschungsfragen — 143
 - Keine Spitzenposition ohne Spitzenleistungen: das „Mandat“ des Bischofs von Rom für Pippin — 147
 - Fazit — 151

- 5 **Karl der Große als *rex et rector* — 153**
 „Karolingische Renaissance“: Wer sind die Geburtshelfer? — 153
- 5.1 Mahnen als politischer Diskurs der Regierung Karls:
 die *Admonitio generalis* — 789 155
 Fazit — 164
- 5.2 Alkuin von York als Vermittler des karolingischen
 Regierungsmodells — 165
 Briefe — 168
 Die *Disputatio de rhetorica et virtutibus* und andere Schriften — 185
 Fazit — 189
- 5.3 Personen und Wissen in der Regierung Karls — 192
 Der „Hof“ Karls des Großen — 192
 Personen: die Gelehrten in der Umgebung des Königs und ihr Profil — 194
 Regieren beruht auf Wissen — 197
 Wissen: Bücher und Bildungstraditionen — 200
 Römische Liturgie und Kanonistik — 201
 Herrscherethik — 203
 Fazit — 208
- 5.4 „Synoden“ und „Kapitel“ als tragende Elemente des
 Mahndiskurses — 209
 Zur Terminologie begrifflicher Unschärfe — 209
capitula — 211
synodi — 217
capitula episcoporum — 229
 Fazit — 231
 Inhalt — IX
- 6 **Mahndiskurse im Frankenreich des 9. Jahrhunderts — 233**
- 6.1 Der König als *summa persona*. Programmatik und Politik Ludwigs des
 Frommen — 233
 Ludwigs Übernahme der Macht und die ersten Regierungsjahre — 233
 Die *Admonitio ad omnes regni ordines* 823/25 — 240
 Spuren der *Admonitio* Ludwigs in den Diskursen der späten 820er Jahre — 249
 Die Implementierung von Ethik in die Regierung karolingischer Könige: die *Divisio
 regnorum* (806) und die *Ordinatio Imperii* (817) — 258
 Frühmittelalterliche Bußpraktiken im Spiegel des pastoralen Königtums — 262
 Ludwigs Buße auf der Versammlung in Attigny (822) — 266
- 6.2 Die Pastoraltheologie des Bischofsamtes auf dem Konzil von
 Paris 829 — 271
 Die Aachener Versammlung im Dezember 828 und ihre Beschlüsse — 272
 Die Arbeit der Synode von Paris: eine Übersicht über die überlieferten Texte und
 deren Strukturmerkmale — 278
 Das pastorale Führungskonzept in der Pariser Version — 280
 Der *Liber primus* der Hauptakten: über die *persona sacerdotalis* — 283
 Der *Liber secundus* der Hauptakten: über die *persona regalis* — 290
 Fazit — 296
 Die Kurzversion für den Kaiser — 297
 Die Reichsversammlung in Worms (829) — 303

- 6.3 Regieren unter bischöflicher Führung — 305
 - Die Buße Ludwigs im Kloster Saint-Médard (833) — 306
 - Synoden und ihre Mahndiskurse nach 835 — 311
- 6.3.1 Verträge und Bündnisse — 318
 - Die Straßburger Eide (842) — 319
 - Der Vertrag von Coulaines (843) — 320
 - Die Verträge von Meerssen 847 und 851 — 324
- 6.3.2 Der synodale Mahndiskurs in den *regna* der Nachkommen Ludwigs des Frommen — 328
 - Westfranken und Lotharingen — 329
 - Ostfranken: Hrabanus Maurus und die Synoden von Mainz (847 und 852) — 336
- 6.3.3 Regieren und Erziehen oder: das Problem der Disziplinierung der Könige — 338
 - Erziehen als Bestandteil zeitgenössischen Regierens — 338
 - Hincmar von Reims als *summa persona sacerdotalis* — 341
 - Der Usurpationsversuch Ludwigs des Deutschen im Westfrankenreich (858/60) — 343
 - Hincmars *De ordine palatii* — 345
 - Fürstenspiegel als Genre des Mahndiskurses: Hincmars *De regis persona et regio ministerio* — 350
- 6.4 Die Liturgisierung pastoraler Führung im 9. und 10. Jahrhundert — 354
 - Zur Spiritualität von Text und Bild in liturgischen Schriften — 355
 - Das Sakramentarfragment von Metz — 357
 - Die Hirtenmetapher und die Krönung des Königs — 361
 - Die Krönung in der Liturgie der Ordines — 364
 - Fazit — 367
- 7 Die Hirtenmetapher im 10. Jahrhundert: Scheiterte der Mahndiskurs? — 369**
 - Synoden und Kapitel — 370
 - Niedergang und Ende der Karolinger als Dynastie? — 372
 - Hirte oder Usurpator? Die Königserhebung des Grafen Boso von Vienne 879 — 376
 - Die Regierung Erzbischof Hattos von Mainz und Bischof Salomos von Konstanz — 378
 - Konrad I. und die Synode von Hohenaltheim (916) — 384
 - „Neubeginn auf karolingischem Erbe“? Die „Strenge“ Heinrichs I. — 389
 - Statt eines Nachworts — 390

Zusammenfassung und abschließende Überlegungen: Die Karriere der Hirtenmetapher im früheren Mittelalter — 391

Quellenverzeichnis — 401

Verzeichnis der mehrfach und abgekürzt zitierten Literatur — 406

Register — 428